

Hintergrund

Das Modellprojekt „**DemoPrax Pflege**“ setzt an der beruflichen Lebenswelt „Pflege“ mit ihren spezifischen Anforderungen und Bedarfen im Bereich Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung an.

Ziel ist es, entsprechende Inhalte nicht nur in der theoretischen Pflegeausbildung, sondern auch in der praxisbezogenen tiefer zu verankern. Dabei steht die Schnittstelle zwischen Pflegelehre (Fachschulen) und Pflegepraxis (Praxisanleitern/innen) im Fokus der Aufmerksamkeit.

Das Institut und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin (**IPAS**) der TU Dresden in Kooperation mit der Freiburger Forschungsstelle Arbeits- und Sozialmedizin (**FFAS**) will bestehende Bedarfe in diesem Feld identifizieren und in einem zweiten Schritt deren Schließung in den zwei Modellregionen Sachsen und Baden-Württemberg erprobt werden.

Fokussiert werden Ausbildungsbetriebe in der (Kinder-)Kranken- und Altenpflege an den Standorten Dresden, Leipzig und Freiburg.

Mit dem Projekt „**DemoPrax Pflege**“ soll ein Beitrag zu einer „demografiefesteren“ Gestaltung von Pflegearbeitsplätzen und damit letztlich auch zu einer „demografiefesteren“ Unternehmenskultur geleistet werden.

Projektziele

Den Praxisanleitern/innen kommt bei der Realisierung der Projektziele eine wichtige Rolle zu, um die Umsetzung von Themen im Bereich Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung durch die Pflege-Auszubildenden am Praxislernort zu fördern. Als erster Ansprechpartner fungieren sie gleichzeitig als Bindeglied zwischen Theorie und Praxis in der alltäglichen Pflege.

Im Rahmen eines integrierten Forschungsansatzes soll auf Grundlage der Aktivitäten im Rahmen der geplanten Arbeitsschritte folgendes erreicht werden:

Was soll erreicht werden?

- Vertiefung der theoretisch gelehrt Inhalte bei Pflegeschüler/innen zum Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung in den Lernfeldern,
- Unterstützung bei der Umsetzung pflege-theoretischer Inhalte in die Praxis,
- positive Effekte auf die Unternehmenskultur erzielen/Gesundheitsmanagement,
- multidisziplinäre Benennung von Problemen an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis.

Intervention

Im Rahmen eines integrierten Forschungsansatzes soll auf der Basis einer Bedarfsanalyse eine vertiefende **Fortbildung von Praxisanleitern/innen** entwickelt werden.

Die Umsetzung soll dann - in Kooperation mit den theoretischen Ausbildungsstätten und den klassischen Akteuren von Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung - den Ausbildungsbetrieben umgesetzt werden.

Projektplan

Das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) geförderte Projekt „**DemoPrax Pflege**“ hat eine Laufzeit von drei Jahren und umfasst vier Arbeitspakete (AP).

Aufgaben und Inhalte des Vorhabens/

Organisation:

| AP | Projektphasen |
|----|---|
| 1. | Vorbereitung (bis 04/2012): <ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme und Bedarfsermittlung in Bezug auf die Praktikabilität der Umsetzung von Lerninhalten des Arbeits- und Gesundheitsschutzes (Literaturanalyse, Befragung von Schülern, Praxisanleitern/innen und Lehrpersonal) • Gewinnung von Experten-Teams für die Fokusgruppendifkussion (Schülern, Praxisanleitern/innen, Lehrpersonal, Arbeitsschutzakteure) • Operationalisierung von Fragestellungen |
| 2. | Konzeption (04/2012-04/2013): <ul style="list-style-type: none"> • Fokusgruppendifkussion • Delphi-Konsensus-Konferenz |
| 3. | Intervention (05/2013-12/2013): <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung und Prozessevaluation der Fortbildungen |
| 4. | Evaluation und Implementierung (01/2014-12/2014): <ul style="list-style-type: none"> • Implementierung arbeits- und gesundheitsschutzbezogener Maßnahmen im Unternehmen • Evaluation des Fortbildungserfolges |

Ausblick

Das Vorhaben „**DemoPrax Pflege**“ zielt auf die beteiligten Personengruppen der beruflichen Lebenswelt „Pflege“ und ihren spezifischen Anforderungen und Bedarfen im Bereich Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung an. Es folgt einem kontinuierlichen Optimierungsprozess im Sinne des „Gesundheitspolitischen Aktionszyklus“.

Das im Rahmen des Projektes entwickelte Schulungskonzept kann sich an veränderten Bedarfen und Personalstrukturen im Berufsfeld Pflege anpassen.

Langfristig sollen die relevanten Inhalte dann durch die genannten Akteure selbst in der professionellen Pflege im Rahmen ihrer Multiplikator-Funktion nachhaltig implementiert und kommuniziert werden.

„**DemoPrax Pflege**“ kann Pflegeeinrichtungen dazu ermutigen:

- Pflegearbeit gesundheitsförderlich und damit auch demografiefest zu gestalten,
- betriebliche Kompetenzen/Kompetenzfelder für gesundes Arbeiten zu erweitern und
- nachhaltige Personalentwicklung für Arbeits- und Gesundheitsschutz zu unterstützen.

Projektleitung

Prof. Dr. med. Andreas Seidler (MPH)
Technische Universität Dresden
Institut und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin
Fetscherstraße 74; 01307 Dresden
Homepage: http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/medizinische_fakultaet/inst/ias

Ansprechpartnerin (Modellregion Sachsen)

Marleen Thinschmidt (Dipl.-Psych.)
TU Dresden
Tel.: (0351) 3177 430; Fax: (0351) 3177 236
E-Mail: marleen.thinschmidt@mailbox.tu-dresden.de

Ansprechpartnerin (Modellregion Ba-Wü)

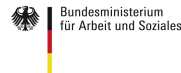
Dr. Martina Michaelis (Dipl.-Soz.)



Bertoldstr. 27; 79098 Freiburg
Homepage: www.ffas.de/

Tel.: (0761) 8 25 26; Fax: (0761) 8 34 32
E-Mail: michaelis@ffas.de

Gefördert durch das



im Rahmen der Initiative



fachlich begleitet durch



Projekträger



Praxislernort Pflege:



Anleiten zu einer
demografiefesten Pflegepraxis